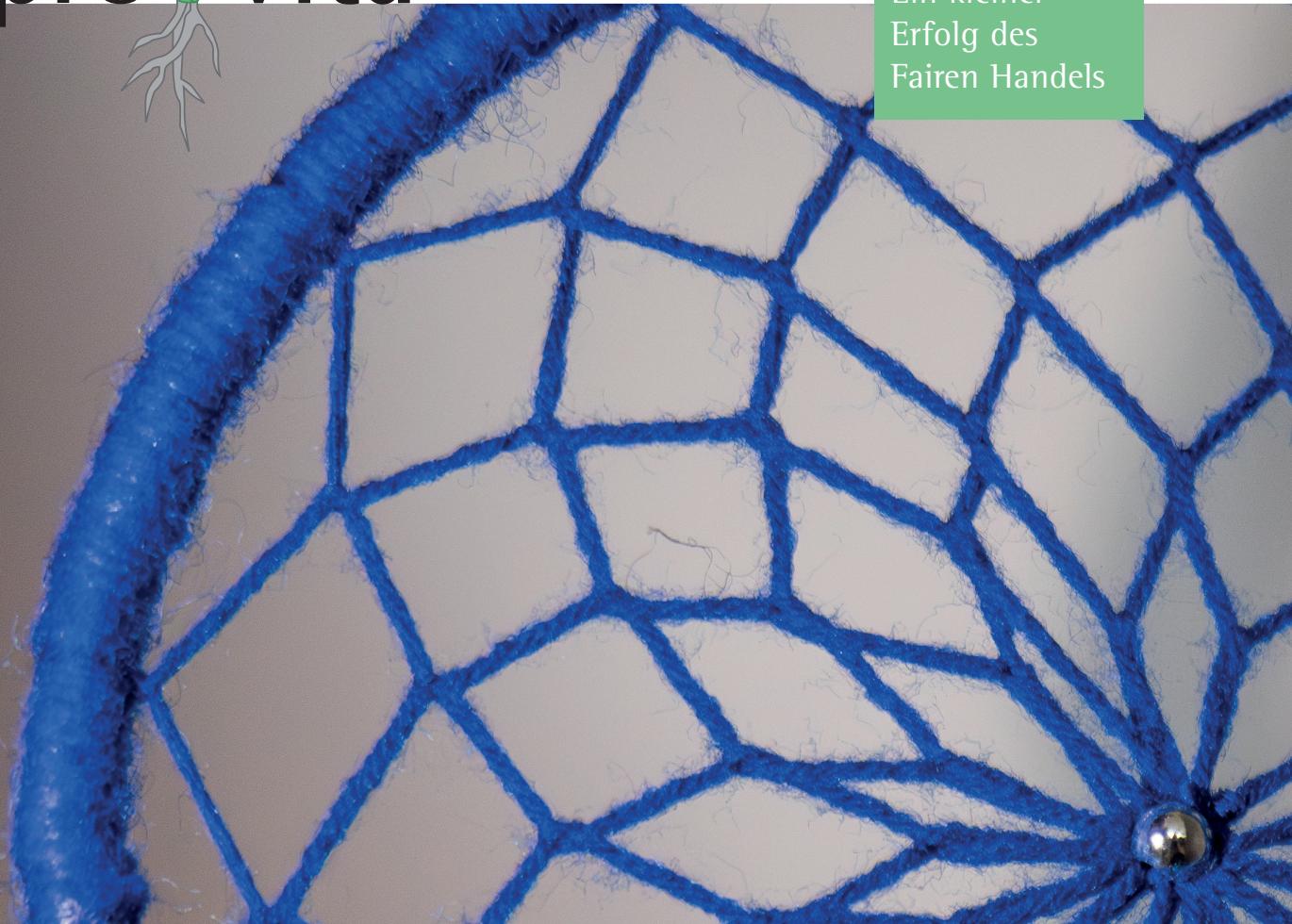
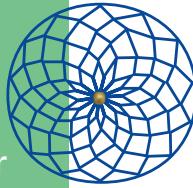




Der
Traumfänger
aus Nepal

Ein kleiner
Erfolg des
Fairen Handels



Fair-Trade-Aktion 2024



Jeder von uns kann helfen –
jede Hilfe zählt –
jede Unterstützung
macht einen Unterschied!

— Harald Röder



Fair-Trade-Aktion 2024



Liebe Freunde und Förderer der Stiftung pro vita,
sehr geehrte Damen und Herren,

als wir im Frühjahr dieses Jahres den Auftrag zur Fair-Trade-Aktion zugunsten der Unterstützung von Frauen in Nepal vereinbarten, konnten wir nicht ahnen, welches Schicksalsjahr diesem armen Land und seinen friedliebenden Menschen bevorstand.

Zerstörerischer Sturm

In der Chitwan-Region im Süden Nepals leben viele Menschen von Bananenplantagen. Anfang Juni 2024 hat ein zerstörerischer Sturm den Süden Nepals verwüstet. Viele Bäuerinnen und Bauern von Bananenplantagen stehen nun vor dem Nichts, denn der Sturm hat einen Großteil der Ernte zerstört. Die Bananen wären in wenigen Wochen reif gewesen, doch jetzt waren sie einfach noch zu unreif für den Verkauf. Die Kosten für die Räumung und Neubepflanzung der Plantagen treiben viele Menschen in den Ruin.

Zerstörerische Fluten

Damit nicht genug – das nächste Unglück folgte kurz danach: Der Klimawandel, diese schleichende Gefahr, verschärft die Situation der Menschen in Nepal von Jahr zu Jahr. Die verheerenden Monsun-Regenfälle im September 2024 haben eine Spur der Verwüstung hinterlassen. Katastrophale Fluten, die Häuser und Straßen mit sich rissen, gewaltige Erdrutsche, die ganze Dörfer unter sich begraben. Kathmandu, die einst so lebendige Hauptstadt, steht immer noch teilweise unter Wasser.

Die Folgen des Sturms
auf den Bananenplantagen –
zerstörte Häuser, umge-
knickte Stauden und ein Ernte-
ausfall, der die Menschen
ruiniert.



NEPAL

Chitwan-Region

● Kathmandu



Viele Tote und Verletzte, Erdmassen, die ganze Dörfer begraben, zerstörte Häuser und Straßen: die Monsun-Regenfälle haben kathastrophale Zustände hinterlassen.





Die aktuelle Situation: 193 Leben wurden ausgelöscht, Familien für immer zerrissen. 31 Menschen werden nach wie vor vermisst – ihre Angehörigen schweben zwischen Hoffnung und Verzweiflung. 96 Verletzte kämpfen um ihre Genesung.

Solidarität in der Krise

Doch selbst in diesen dunklen Stunden zeigt sich der unerschütterliche Geist der nepalesischen Bevölkerung: Rettungsteams riskierten ihr Leben, um Menschen aus den Fluten zu retten. Nachbarn helfen einander, teilen das Wenige, das ihnen geblieben ist. Eine Vielzahl von Organisationen – auch Partnerorganisationen unserer Stiftung – sind vor Ort, leisten auf vielfältige Weise Hilfe und setzen ein Zeichen der Solidarität.







Unser Traumfänger aus Nepal: Der Kreis steht für den ewigen Kreislauf des Lebens, das filigrane Netz für die komplexe Verflechtung von Schicksalen und Träumen, die Federn für Träume und Hoffnungen und die glitzernden Perlen für das langjährige Wissen der Stiftung pro vita.

Der Zeitpunkt, Ihnen als Freunde und Förderer der Stiftung pro vita, gerade jetzt einen von Hand gefertigten Traumfänger aus Nepal zu schenken, könnte nicht geeigneter sein – denn der Traumfänger ist ein Symbol der Hoffnung und Verbundenheit.

Der Kreis des Traumfängers repräsentiert den ewigen Kreislauf des Lebens und erinnert uns daran, dass jedes Ende auch ein neuer Anfang ist. Das filigrane Netz in seiner Mitte steht für die komplexe Verflechtung unserer Schicksale und Träume. Es fängt die negativen Gedanken und Sorgen auf, während es die positiven Energien und Visionen zu uns durchlässt.

Wie die Federn des Traumfängers, die sanft im Wind tanzen, mögen auch die Träume und Hoffnungen vieler Menschen auf ein besseres, ein menschenwürdigeres Leben in Erfüllung gehen. Lassen Sie uns gemeinsam weiterhin daran arbeiten, diese Träume Wirklichkeit werden zu lassen.

Die glitzernden Perlen im Traumfänger symbolisieren das Wissen, das wir im Laufe der letzten 23 Jahre seit Bestehen unserer Stiftung gesammelt haben. Sie erinnern uns daran, dass jede Erfahrung, jede Herausforderung kostbar war und ist.

Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit, für Ihre Treue und Unterstützung. Wie das fein gesponnene Netz des Traumfängers, verbindet uns unsere gemeinsame Zukunft und wir sind dankbar für jeden Faden, der unsere Zusammenarbeit enger miteinander verknüpft.

Jeder von uns kann helfen – jede Hilfe zählt – jede Unterstützung macht einen Unterschied!

Mögen all unsere guten Wünsche und Visionen Wirklichkeit werden und möge unser gemeinsamer Weg auch im kommenden Jahr wieder von Harmonie und Solidarität geprägt sein.

In herzlicher Verbundenheit und Dankbarkeit

Harald Röder
Präsident des Kuratoriums







pro vita
X
Ganesh Nepalhandel
Amrita Craft



Unser Entwicklungspartner



Ganesh Nepalhandel-
Fairer Handel
mit Kunsthandwerk

Unser Entwicklungspartner Ganesh Nepalhandel

Seit vielen Jahren betreibt Ganesh Nepalhandel den ‚Fairen Handel‘. Mit vielen der Produzent*innen und Werkstätten arbeitet Dori Rindle schon seit über 20 Jahren zusammen und alle sind als faire Werkstätten anerkannt. Dori steht in sehr engem Kontakt mit den Produzent*innen und kann so versichern, dass alle Normen und Ansprüchen des ‚Fairen Handels‘ eingehalten werden: Vom ersten Arbeitsschritt bis hin zum Verkauf des fertigen Produktes.

Jedes Jahr werden neue Produkte zusammen gestaltet, wobei die Rahmenbedingungen stetig und nachhaltig verbessert werden. Der ständige Austausch ist dabei sehr wichtig. Ganesh Nepalhandel ist als Lieferant des ‚Fairen Handels‘ vom Weltladen-Dachverband offiziell anerkannt.

Für unsere diesjährige Fair-Trade-Aktion arbeitete Doris Rindle mit dem Produzenten Amrita Craft zusammen.

Ganesh ist jedoch noch viel mehr: Neben dem Ganesh Nepalhandel wurde 2013 ein Kinderheim für Menschen mit Beeinträchtigungen in Kathmandu gegründet. Darüber hinaus bietet Ganesh seit 2017 Reisen im Zeichen des ‚Fairen Handels‘, der nepalesischen Kultur und der eindrucksvollen Berge des Himalayas an.

www.ganesh-nepalhandel.com



Dori Rindle

Bericht von Dori Rindle über die Zusammenarbeit von Ganesh Nepalhandel mit Amrita Craft

Seit über 15 Jahren arbeiten wir mit dem Produzenten Amrita Craft zusammen. Es ist eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und wir sind sehr dankbar für den Austausch von Ideen und neuen Designs und die zuverlässige Abwicklung der Bestellungen.

*Durch seine Ausbildung in Europa fällt es Ananta Gupta leicht, die westlichen Ansprüche nachzuvollziehen und berücksichtigt dabei das Können, die Möglichkeiten und die Herausforderungen der nepalesischen Handwerker*innen.*

Gemeinsam mit Ananta haben wir schon viele Produkte entworfen. Auch den wunderschönen Traumfänger, bei dem unser Ziel war, die Idee von Harald Röder so genau als möglich umzusetzen. Ich hoffe, es ist uns gelungen!

Wir wünschen allen gute Träume!

Mit lieben Grüßen und Namaste

Dori Rindle

Dori Rindle
November 2024



Amrita Craft – Produzent unserer Fair-Trade-Aktion 2024

Das Unternehmen Amrita Craft wurde Mitte der 80er Jahre von Yaga Narayan Gupta in Kathmandu gegründet. Der Gründer wollte durch das Kunsthhandwerk gerade die benachteiligten Menschen der nepalesischen Gesellschaft unterstützen und fördern. Zunächst noch in der Freak Street beheimatet, zog das Unternehmen ein paar Jahre später in den Thame und gründete neben dem Verkauf von handgefertigtem Kunsthhandwerk auch eine Näherei in Gongabu (im Norden von Kathmandu).

Mit weiteren Geschäftspartnern aus Kathmandu gründete Yaga Narayan Gupta den ‚Export Council of Nepal‘. In den ersten Jahren war er dort auch als Präsident tätig. Er war federführend für die Einführung des Single-Window-Konzepts verantwortlich, bei dem es um die Vereinfachung des Exports von Gütern nach Europa (und umgekehrt) geht.

Yaga Narayan Gupta und seine Frau kamen jedoch 2015 bei dem Erdbeben in Nepal tragischerweise ums Leben. Sein Sohn, Ananta Gupta, hatte zu dem Zeitpunkt gerade sein Studium in London abgeschlossen und übernahm daraufhin das Unternehmen seines Vaters.

Mit derselben Vision arbeitet Ananta Gupta seitdem mit verschiedenen nepalesischen Exportunternehmen und Handwerksvereinigungen zusammen, um die Situation der Handwerker Mitarbeitenden ständig zu verbessern: seien es Löhne, Arbeitsbedingungen, Fortbildungen, Urlaub, Krankengeld oder auch Schulmöglichkeit für die Kinder der Arbeitenden.

Ananta Gupta war ebenfalls bei der Gründung der ‚Fair Trade Group Nepal‘ beteiligt, die sich für die Ziele des ‚Fairen Handels‘ in Nepal einsetzen. Weiterhin haben Ananta Gupta und weitere Unternehmer in Kathmandu die Stiftung ‚Joy Foundation‘ gegründet, die sich um die Förderung von Schulkindern im Süden von Nepal kümmert.

www.amritacraft.com

Quelle: Wikipedia





Ihr Geschenk

Der Traumfänger ist ein kunsthandwerkliches Produkt, welches vom ersten bis zum letzten Arbeitsschritt von einer Gruppe von Frauen in Kathmandu in Heimarbeit handgefertigt hergestellt wird. Das Material hierfür wird von Amrita Craft geliefert. Nach Fertigstellung werden die fertigen Traumfänger abgeholt.

Die Frauen sind in verschiedenen Handarbeitskünsten ausgebildet worden: Häkeln, Makramee und Stricken sind nur einige Beispiele. Sie können somit neben ihrer Arbeit die Hausarbeit erledigen, der Arbeit auf dem Feld nachgehen und ihre Kinder betreuen. Durch ihren selbst verdienten Lohn können sie ihre Familien und auch die Ausbildung ihrer Kinder unterstützen oder auch für sich selbst sparen. Die Arbeit gibt ihnen Selbstbestätigung und Selbtsbewusstsein.

Der Traumfänger aus Nepal – Ein kleiner Erfolg des ‚Fairen Handels’!





Stiftung pro vita



Es ist kein Zufall, dass das Logo der Stiftung eine Pflanze zierte. Vor über 23 Jahren gesät, ist aus dem Pflänzchen pro vita eine stattliche Pflanze geworden. Weit über eine halbe Million Euro flossen seither in die Bekämpfung von Kinderhandel sowie die Resozialisierung von behinderten, missbrauchten und benachteiligten Kindern in Nepal, Indien, Peru, Kambodscha, Swasiland und Palästina.

Unser Ziel

pro vita steht für menschliche Solidarität und effektive Entwicklungshilfe. Wir möchten dazu beitragen, dass sich Menschen, die unter Ausgrenzung und Armut leiden, im Einklang mit ihrer Kultur und Identität weiterentwickeln und ihre Lebensumstände selbst positiv mitgestalten und entfalten können. Und zwar so, dass sie langfristig nicht auf unsere und fremde Hilfe angewiesen sind.

Unser Warum

Die anhaltende Verarmung der Entwicklungsländer ist nicht nur ein ethisches Problem, sie bedroht auch die Zukunft unserer westlichen Zivilisation. Der Konflikt um einfache Lebensgrundlagen wie Wasser und fruchtbaren Boden führt immer häufiger zu Flucht und Vertreibung. Menschen, die ihre Armutssituation nicht mehr hinnehmen wollen oder können, kommen auch zu uns nach Deutschland. Entwicklungspolitik ist demnach eine zentrale Aufgabe der Zukunfts-sicherung in einer immer enger zusammenwachsenden Welt. Doch viele Menschen fragen sich, ob denn Hilfe für Menschen in Not wirklich Sinn macht. Ist das nicht ein Tropfen auf den heißen Stein? Wir von der Stiftung pro vita vertreten die Meinung, dass selbst eine begrenzte Linderung von Not für uns alle eine humanitäre Pflicht ist und bleibt. Doch es genügt nicht, das Gute nur zu wollen und nur darüber zu reden – man muss es auch tun. Gemeinsam mit unseren Entwicklungspartnern und Unterstützern möchten wir deshalb aktiv für eine gerechtere Welt sorgen.







Präambel

Ziel der Stiftung ist es, weltweit Menschen in Not zu helfen, die aufgrund von sozialen, kulturellen und körperlichen Missständen ihren täglichen Lebenserwerb nicht alleine bestreiten können.

Die Armut und das Leid dieser Menschen soll nach dem bewährten Prinzip der „Hilfe zur Selbstentwicklung“ nicht nur kurzfristig gelindert, sondern durch entsprechende Hilfsmaßnahmen auch dauerhaft beendet werden.

Die Hilfe soll dazu beitragen, dass sich die Menschen, die Unterstützung erhalten, im Einklang mit ihrer eigenen Kultur und Identität selbst weiterentwickeln und ihre Lebensumstände gestalten und positive Zukunftsperspektiven entfalten können.

An oberster Stelle aller Bemühungen steht der Grundsatz, dass die Unterstützung frei von politischen, wirtschaftlichen und religiösen Abhängigkeiten erfolgt, ohne irgendwelche Bedingungen an die Hilfe zu knüpfen.

Immer mehr Menschen erkennen, dass ihnen die weltweite Armutsentwicklung nicht gleichgültig sein kann. Um eine menschenwürdige Zukunft für alle Menschen zu sichern, bedarf es eines hohen Maßes an sozialer Kompetenz und finanzieller Verantwortung. Hier ist jeder Mensch in seinem Potenzial angesprochen und kann mit der persönlichen Annahme seiner Verantwortlichkeit sowie mit seiner individuellen finanziellen Hilfe zu einem Hoffnungsträger werden.

Die Intention für das Handeln der Stiftung ist es, auch in unserer Zeit aufzuzeigen, dass durch ethisches, sich selbst hinterfragendes Handeln Leid in der Welt verringerbar ist, dass der Abbau von zwischenmenschlichen Schranken möglich ist und dass ethische und moralische Prinzipien wie Nächstenliebe und Mitgefühl sowie Verständnis für das Leid anderer Menschen in direktes Handeln umsetzbar sind – grenzüberschreitend und frei von irgendwelchen eigennützigen parteilichen oder konfessionellen Interessen.

Die Stiftung tritt damit den Beweis an, dass es auch bei uns verantwortungsbewusste Menschen und Unternehmen gibt, die der Not und der Armut in dieser Welt nicht gleichgültig gegenüberstehen und zu engagiertem Handeln fähig sind.

So ist es das erklärte Ziel der Stiftung, die Hilfsbereitschaft und die finanziellen Möglichkeiten von Menschen in unserer Industrienation zu nutzen und dadurch einen Beitrag zur Verminderung der unzähligen Missstände in der Welt zu leisten.

Das geistige und materielle Potenzial dieser Hilfe ist die Förderung der Teilhabe an einer möglichen positiven Veränderung von bis dato unzureichenden und ausweglosen Lebensumständen.

Uns eint die Vision, dass wir sehr viel bewirken können, wenn wir es gemeinsam tun.

Uns eint die Vision, dass jedes Engagement, das uns gemeinsam gelingt, bei uns und den Menschen, denen wir helfen, ein Glücksgefühl von Solidarität entstehen lässt, das für lange Zeit lebendig bleibt, weil es in die Lage versetzt, sich selbst und auch anderen Menschen zukünftig weiter helfen zu können.

Und eint die Vision, dass auf einer (unserer) Erde voller verantwortlicher Individuen – und einer damit verbundenen konkreten Handlungsethik – besseres Leben die Grundlage für eine insgesamt menschenwürdigere Welt darstellt.



Bedingungslos

An oberster Stelle unserer Bemühungen steht der Grundsatz, dass unsere Unterstützung frei von politischen, wirtschaftlichen und religiösen Abhängigkeiten und Bedingungen erfolgt.



Soziale Kompetenz

Immer mehr Menschen erkennen, dass uns die weltweite Armutsentwicklung nicht gleichgültig sein kann. Um eine menschenwürdigere Zukunft für alle Menschen zu sichern, bedarf es eines hohen Maßes an sozialer Kompetenz und finanzieller Verantwortung. Hier ist jeder Mensch in seinem Potenzial angesprochen und kann mit der persönlichen Annahme seiner Verantwortlichkeit sowie mit seiner individuellen, finanziellen Hilfe zu einem Hoffnungsträger werden.



Hilfe zur Selbstentwicklung

Unsere Hilfe soll dazu beitragen, dass sich die Menschen, die Unterstützung erhalten, im Einklang mit ihrer eigenen Kultur und Identität selbst weiterentwickeln und ihre eigenen Lebensumstände und Zukunftsperspektiven positiv entfalten können.



Dialog und Zusammenarbeit

Wir unterstützen und fördern im Regelfall nur kleinere, für uns überschaubare und nachvollziehbare Entwicklungsprojekte. Dabei ist es uns sehr wichtig, mit verantwortungsvoll handelnden Personen oder Organisationen „vor Ort“ zusammenzuarbeiten – diese nennen wir „Entwicklungspartner“.



Langfristig

Weder wir noch irgendeine anderen Hilfsorganisationen beseitigen Notlagen in der sogenannten Dritten Welt von heute auf morgen. Hilfe kann nur dauerhaft verändern, wenn die Betroffenen sie verstehen, ihre Wirkung nachvollziehen können und sich die bis dato negativen Lebensperspektiven positiv verändern und entfalten können.



Ethik und Moral

Die Intention unseres Handelns soll aufzeigen, dass ethisches, sich selbst hinterfragendes Handeln das Leid in der Welt verringern kann, dass der Abbau von zwischenmenschlichen Schranken möglich ist und dass ethische sowie moralische Prinzipien wie Nächstenliebe, Mitgefühl sowie Verständnis für das Leid anderer Menschen umsetzbar sind – grenzüberschreitend und frei von eigennützigen parteilichen oder konfessionellen Interessen. Wir möchten damit den Beweis antreten, dass es verantwortungsbewusste Menschen und Unternehmen gibt, die der Not und der Armut in dieser Welt nicht gleichgültig gegenüberstehen und zu engagiertem Handeln fähig sind.





Anuradha Koirala, Gründerin und Leiterin von Maiti Nepal.

Das Wichtigste, was es braucht,
um Frauen und Kinder zu schützen,
ist das Herz.

— Anuradha Koirala

Dieses wahre und tiefsinngige Zitat stammt von Anuradha Koirala, der Gründerin von Maiti Nepal, anlässlich ihres Besuches bei unsererem Entwicklungspartner BONO Direkthilfe e.V. in Deutschland.

Diese Aussage trifft auch in besonderer Weise auf unsere Spenderinnen und Spender zu, die teilweise schon seit vielen Jahren aus tiefster Überzeugung und mit hoher Wertschätzung die Arbeit der Stiftung pro vita finanziell unterstützen.

Damit tragen sie unmittelbar und wirkungsvoll dazu bei, Bildung und Ausbildung für Kinder und Jugendliche zu ermöglichen, Mädchen und Frauen vor Menschenhandel zu schützen und bereits Betroffene aus Zwangsprostitution und sexueller Ausbeutung zu befreien.

So konnte die Stiftung pro vita auch im Jahr 2024 wieder eine ganz Reihe von Projekten unserer Partnerorganisationen in ihrem Wirken effektiv unterstützen und fördern.



Haus der Hoffnung
Hilfe für Nepal e.V.
Schwäbisch Gmünd, Deutschland
www.hausderhoffnung-nepal.de



BONO
Direkthilfe e.V.



Rescue Foundation
Mumbai, Indien
www.rescuefoundation.net



Govinda e.V.
Aalen, Deutschland
www.waisenkind.de



Ganesh Nepalhilfe e.V.
Ganesh Nepalhandel
Dortmund, Deutschland
www.ganesh-nepalhilfe.org



L'Arche Bethlehem
Palästina
www.larchebethlehem.org

Von der Stiftung pro vita
unterstützte und geförderte
Partnerorganisationen im
Jahr 2024.



Unterstützen
Sie uns!
Tragen auch Sie
mit Ihrer Spende
zu einer gerechteren
Welt bei.

Wir ...

... wollen, wir können und wir müssen gemeinsam noch viel verändern –
jeder finanzielle Beitrag zählt!

Spenden zugunsten der Stiftung pro vita sind von deutschen Finanzbehörden als mildtätig und gemeinnützig anerkannt. Wir stellen Spendenbescheinigungen in jeder Höhe aus. Denn jede Unterstützung bewegt die Zukunft. DANKE!

Spendenkonto

DBZWK/Stiftung pro vita
Kreissparkasse Ostalb
IBAN DE61 6145 0050 1001 4946 90
BIC OASPDE6AXXX





Stiftung zur Bekämpfung weltweiter Armut
und Förderung menschenwürdiger Lebensbedingungen

Herausgeber

pro vita

Stiftung zur Bekämpfung
weltweiter Armut und
Förderung menschenwürdiger
Lebensbedingungen

Hohenstaufenstraße 49
73547 Lorch

Tel 07172.20 43 30-10
Fax 07172.20 43 30-29

www.stiftung-provita.de
info@stiftung-provita.de

Konzeption & Gestaltung

Sybille Jorzick-Sigler
DBZWK

Fotos

Amelie Tress
Ganesh Nepalhilfe e.V.
Amrita Craft
Stiftung BONO-Direkthilfe
Maiti Nepal
Adobe Stock

1. Auflage
November 2024

Änderungen und
Druckfehler vorbehalten.

Nachdruck – auch auszugsweise –
nur nach ausdrücklicher vorheriger
Genehmigung des Herausgebers.

Diese Broschüre wurde klimaneutral
gedruckt (CO₂-kompensierter Druck).



Stiftung pro vita

Hohenstaufenstraße 49
73547 Lorch

Tel 07172.20 43 30 -10
Fax 07172.20 43 30 -29

www.stiftung-provita.de
info@stiftung-provita.de

Treuhand-Verwaltung

Deutsche Beratungs-
gesellschaft für Zeitwert-
konten und Lebens-
arbeitszeitmodelle mbH
Hohenstaufenstraße 49
73547 Lorch

Spendenkonto

DBZWK/Stiftung pro vita
Kreissparkasse Ostalb
IBAN DE61 6145 0050 1001 4946 90
BIC OASPDE6AXXX